

21.09.2020

Mitteilung der Verwaltung im Stadtrat am 24.09.2020
--

Baumaßnahme des WWAZ in der Schachtstraße in Wolmirstedt

VS-Artikel vom 19.09.2020 Herr Günther/ Herr Meyer

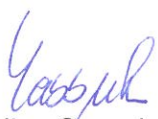
Bei der Baumaßnahme in der Schachtstraße handelt es sich um eine Maßnahme des WWAZ. Es werden neue Schmutzwasserkanäle, Regenwasserkanäle und Trinkwasserleitungen verlegt. Demnach ist die Wiederherstellung des Straßenkörpers nach dem Straßengesetz Sachsen Anhalt und den aktuell geltenden technischen Vorschriften als Regelfall vorgesehen. Die Anlieger wurden dazu in einer Bürgerversammlung informiert. Ein grundhafter neuer Straßenausbau ist nicht Bestandteil der Maßnahme und auch nicht in der Prioritätenplanung des HHP 2020 vorgesehen. Die Straßen und Gehwege wurden Anfang der 90er Jahre ausgebaut und sind im funktionalen Zustand.

Daher wurden Bereiche, die durch den WWAZ nicht in Anspruch genommen wurden, auch nicht geöffnet und neu angelegt. Die geöffneten Straßenbereiche werden an die bestehenden Restflächen angebaut. Hier entsteht optisch eine Fuge, was in Asphaltstraßen nicht unüblich ist, wie z. Bsp. bei neuen Hausanschlüssen oder Havariearbeiten.

Das Argument einer nachträglichen Absackung dieser Bereiche ist verständlich, wird aber auf Grund des regelkonformen vorhandenen Unterbaus der Fahrbahn und der mäßigen Fahrzeugfrequentierung nicht als Problem bewertet. Ungeachtet dessen wird eine 5-jährige Gewährleistungsfrist vereinbart, die derartige Mangelerscheinungen abdeckt und zur Regulierung ggf. auftretender Mängel führt.

Fazit:

Wie angeführt, führt die Stadt bei dieser Maßnahme keinen Straßenbau durch, da die Funktionalität und Tragfähigkeit der Straßen gegeben ist. Gemäß einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung kann so eine Maßnahme nicht prioritär vorgenommen werden. In diesem speziellen Fall würden ca. 20.000,- € - 30.000,- € für eine optische, kosmetische Maßnahme ausgegeben werden, die keine Nutzungsänderung hervorbringt. Eine zwingende Erforderlichkeit kann nicht abgeleitet werden, es ist keine Gefahr in Verzug.



Marlies Cassuhn
Bürgermeisterin



Simone Heiß
Sachbearbeiterin